

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 233.

Freitag den 13. Oktober

1857.

3. 624. a (3)

Nr. 15209.

Verlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Graz wird auf Grund der hohen Unterrichts-Ministerialerlässe vom 7. Februar, 28. Mai und 11. September d. J., 3. 2031, 6785 und 14998, der Konkurs zur einstweiligen Besetzung einer für klassische Philologie erledigten Lehrerstelle eröffnet, mit welcher der fixe Gehalt von Siebenhundert, eventuell Achteinhundert Gulden, und der Anspruch auf alle übrigen, den Lehrern an Staatsgymnasien zustehenden Rechte verbunden ist. Sobald jedoch das Benediktinerstift Admont in der Lage sein wird, für die zeitlich verfehene Lehrerstelle einen qualifizierten Ordenslehrer zu bestellen, wird die Besetzung des einstweilig bestellten Lehrers an ein anderes Gymnasium erfolgen.

Die an das hohe Ministerium des Kultus und Unterrichtes gerichteten Kompetenzgesuche sind mit den gesetzlichen Nachweisungen über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, die erworbene Lehrbefähigung, ferner über das bestandene Probejahr, bisherige Dienstleistung

und moralische Haltung, im Dienstwege bis zum 15. November d. J. anher zu überreichen.

Von der k. k. steierm. Statthalterei zu Graz am 23. September 1857.

3. 633. a (3)

Nr. 17330

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. politischen Bezirksamte in Neustadt ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalt von 350 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in den Jahresgehalt von 400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre vollständig dokumentirten Gesuche bis 20 Oktober l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Neustadt einzubringen, und darin überdies anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landesregierung für Krain in Laibach am 2. Oktober 1857.

3. 643. a (1)

Nr. 12959.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte in Fasana in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlich 500 fl. nebst freier Wohnung oder dem systemmäßigen Quartiergelde und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien und bestandenen Prüfungen, insbesondere aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, dann der Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntniß der italienischen und einer slavischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im Gebiete der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten Oktober 1857 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 21. September 1857.

3. 635. a (2) Nr. 8914, ad 9924 VIII.

Kundmachung.

Nachdem die bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion am 17. August 1857 abgehaltene Versteigerung zur pachtweisen Ueberlassung der Weg- und Linienmauth im Triester Finanz-Bezirk für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 ohne günstigen Erfolg geblieben ist, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der in dem nachfolgenden Verzeich-

nisse aufgeführten Weg- und Linienmauth im Triester Finanz-Bezirk für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859, und zwar entweder für diese beiden Verwaltungsjahre oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein, vom 1. November 1857 angefangen, in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz am 4. Juli 1856, 3. 13919, mittelst der Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche

übrigens bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion, so wie auch bei den übrigen der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz unterstehenden Finanz-Bezirks-Direktionen zur Einsicht bereit liegen, am 20. Oktober 1857 eine zweite öffentliche Versteigerung hieramts abgehalten werden wird.

Bis zu welchem Zeitpunkte die schriftlichen Offerte zu überreichen sind, ist in dem nachfolgenden Verzeichnisse angegeben.

A n s e i s

über die für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 neu zu verpachtenden Weg- und Linienmauth im Gebiete der Triester Finanz-Bezirks-Direktion.

Post-Nr.	Finanz-Bezirks-Direktion	Benennung der Mauth-Stationen	Kategorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung	Tag	Derzeitiger Pacht-schilling für ein Jahr in G. M.	Behörde, bei der die Offerte einzu-reichen sind	bis zu welchem Tage	Auswufspreis für die neue Pachtung	
				Meilen	Brücken-Klasse						fl.	fr.
Straße von Fiume nach Triest:												
1	Triest	Pechlin	Begmauth	2	—	In Triest bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.	Am 20. Oktober 1857.	4352	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	bis längstens 20. Oktober 1857	12 Uhr Vormittags	4352
2	»	Lippa	detto	2	—			1256				1256
3	»	Obrou	detto	3	—			2520				1695
4	»	Triest alter Schranken .	Linienmauth	1	—			9567				3218
5	»	Triest neuer Schranken, nebst der Wehrmauth an der Dptschina-Straße	detto	1	—			5104				1717
6	»	Triest neues Lazareth .	detto	1	—			2294				772
Triester-Straße:												
7	»	Sessana	Begmauth	3	—	Zusammen . . .	46001	13334	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	bis längstens 20. Oktober 1857	12 Uhr Vormittags	4485
8	»	Prosecco	detto	2	—			1147				386
9	»	Basovizza	detto	2	—			6427				4324
											22205	—

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Triest am 5. Oktober 1857.

3. 1761. (2)

Nr. 4030.

G e d i c h t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Man habe die exekutive Feilbietung des zum Anton Eins. Bresquar'schen Verlasse gehörigen, in der Stadt am Reber sub Conf.-Nr. 55 liegenden, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, gerichtlich auf 969 fl. 35 kr. geschätzten Hauses sammt Zubehör, wegen der Maria Kramer aus dem Urtheile d. d. 24. Jänner 1857, 3. 412, schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, 26. Oktober und 30. November 1857,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben feilgeboten wird, und daß jeder Lizitant ein 10% Badium des Schätzungswertes zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen habe.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 18. August 1857.

ad 4030.

Anmerkung. Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietung am 26. Oktober l. J. geschritten.

k. k. Landesgericht Laibach, am 29. September 1857.

3. 646. a (1)

Nr. 20187.

Kundmachung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 5. d. M., 3. 21139/21391 werden die Sitzüge der südlichen Staats-Eisenbahn, vom 15. Oktober l. J. angefangen, bis auf Weiteres, statt, wie bisher in Römerbad, in der Station Markt Tuffer 1 Minute an-

halte und von da Ersterer um 5 Uhr 44 Minuten früh, und Letzterer um 3 Uhr 59 Minuten Nachmittags abfahren; was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der süd. Staatsseisenbahn.
Wien am 9. Oktober.

3. 638 a (2) Nr. 24024

Rundmachung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 5. d. M., Z. 20920/2115, wird die Laibach-Triester Bahnstrecke am 15. Oktober l. J. für den allgemeinen Frachtverkehr eröffnet, und von diesem Tage an auch die Verbindungsbahn vom Südbahnhofe zu Wien bis in das Hauptzollamtsgebäude für den Gütertransport benützt werden.

Zu diesem Zwecke wird in dem k. k. Hauptzollamts-Gebäude zu Wien eine bahnmäßige Expositur errichtet, bei welcher nicht allein die auf den Stationen der südlichen Staatsseisenbahn aufgegebenen Frachtgüter über von den Aufgebern in den Frachtgütern ausgedrucktes Verlagen ausgefolgt, sondern auch Frachtgüter und zwar vorläufig bloß nach den Stationen Graz, Laibach und Triest, zum Transporte auf der Bahn übernommen werden.

Ausgeschlossen von der Ausfolgung sowie von der Aufnahme bei der Expositur im Hauptzollamtsgebäude sind lebende Thiere, Equipagen und Fuhrwerke, Holzkohlen, dann Stein- und Braunkohlen, Koks, Bau- und Bruchsteine sowie Baumaterialien überhaupt, endlich unverpackte Abfälle und andere ledig geladene Waren, dann alle schwer zu verladenden Gegenstände von außergewöhnlich großem Umfange.

Das Porto für den Gütertransport auf der Wiener Verbindungsbahn ist laut des vom 15. Oktober 1857 an gültigen Gebühren-Tarifes auf einen Kreuzer pr. Br.-Zentner, ohne Unterschied der Waren-Klasse, festgesetzt.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staatsbahn.
Wien am 7. Oktober 1857.

3. 639. a (1) Nr. 1792, ad 5794

Konkurs.

Laut Konkurs-Ausschreibung der k. k. Postdirektion zu Großwardein vom 19. September 1857, Z. 2557, ist im Bezirke derselben eine Post-Offizialstelle letzter Klasse mit 500 fl. Besoldung, gegen Kautionsleistung von 600 fl., dann zwei Akzessistenstellen letzter Klasse, mit 300 fl. Besoldung, gegen Kautionsleistung von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und postalischen Kenntnisse, der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis 20. Oktober 1857 bei der genannten Postdirektion einzubringen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener derselben verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest am 5. Oktober 1857.

Konkurs.

Im Bezirke der Prager Post-Direktion ist eine Offizialstelle letzter Klasse, mit dem Range nach der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährl. 500 fl., und dem Ansprüche zur Vorrückung in die höheren systemisirten Gehaltsstufen, gegen Kautionsleistung im Betrage von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, der geleisteten Dienste und insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Offizial-Prüfung längstens bis 30. Oktober 1857 bei der Postdirektion in Prag einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Prager Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest, am 5. Oktober 1857.

3. 631. a (3) Nr. 4884

Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines k. k. Försters für die Do-

mainen Arnoldstein und Strahfried in Kärnten ist zu verleihen.

Mit diesem in der XI. Diätenklasse stehen den Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: 300 fl. an jährl. Besoldung Naturalwohnung oder 40 fl. Quartiergeld 10 Wiener Klarter weiches Schuttholz, der Genuß von Deputatgründen im Flächenmaße von 2 Jochen oder das Relutium von 70 fl. und 100 fl. Rente-Pauschale.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die Nachweisung der befriedigend abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthschaft, Kenntnisse und Erfahrung im Holztransportwesen, im Konzept- und Rechnungsfache; er wünscht ist die Kenntniß der slovenischen oder einer derselben verwandten Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 14. November im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jedes ob er Erfordernisse, sowie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 5. Oktober 1857.

3. 647. a (1) Nr. 8488

Rundmachung.

Am 16. d. M. um 10 Uhr Vormittags wird bei dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der Barmherzigen-Gasse eine Miniendo-Vizitation zur Herstellung der nachbezeichneten Bezirksbrücken und Durchlaß-Kanäle stattfinden, und zwar:

A. In der Ortsgemeinde Wartsch:

1. An dem Durchlaß-Kanal nächst der Zorn'schen Schleusenbrücke im Stadtwalde:
Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 15 fl. 18 kr. Materiale 108 » 20 1/3 » veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und ist auf 22 fl. 21 1/3 kr. veranschlagt.

B. In der Ortsgemeinde Bresovich:

2. An dem Durchlaß-Kanale über den Straßen-Graben bei der Einmündung der Straße durch den Stadtwald in die von Lippe nach Außergoritz führende Bezirksstraße (in Gostlog):
Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 2 fl. 14 kr. für Materiale 8 » 36 » veranschlagt.

Die Robot ist von der Gemeinde in natura zu leisten und auf 4 fl. veranschlagt.

3. An der Bezirksbrücke über den Zorn'schen Graben in Außergoritz beim vulgo Slobetz:
Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 20 fl. 8 kr. Materiale 82 » 2 » veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und ist auf 19 fl. 21 2/3 kr. veranschlagt.

4. An der Bezirksbrücke über den Graben-tinkabach an der Bezirksstraße nach Außergoritz:
Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 18 fl. 16 kr. Materiale 84 » — » veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist bei der Gemeinde in natura zu leisten, und auf 20 fl. 41 1/2 kr. veranschlagt.

5. An der Bezirksbrücke beim Okolesch an der Bezirksstraße nach Außergoritz:
Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 16 fl. 24 kr. Materiale 71 » — » veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und auf 19 fl. 30 3/4 kr. veranschlagt.

6. An der schiefen Bezirksstraße zwischen Innergoritz und Moosthal:

Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 16 fl. 9 1/3 kr. Materiale 112 » 10 » veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und auf 19 fl. 9 kr. veranschlagt.

Die Lizitationsbedingungen, beziehungsweise die Voranschläge, können hieramts eingesehen werden. Zur Uebernahme der vorerwähnten Brücken-herstellungen werden hiemit die Unternehmungslustigen eingeladen.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 9. Oktober 1857.

3. 632. a (2) Nr. 895

Versteigerungs-Aukündigung.

Um den Bedarf von neuartigen Tornistern aus geschwärztem Kalbleder für die k. k. Marine sicher zu stellen, wird beim Marine-Kommando in Triest eine Offertverhandlung abgehalten und die dießfällige Lieferung demjenigen übertragen werden, welcher hierfür die geringste Vergütung angesprochen haben wird.

Diejenigen, die sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre Offerte längstens bis 15. November 1857 direkte bei der Kanzlei-Direktion des Marine-Kommando in Triest zu überreichen.

Das Offert muß mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen, gesiegelt, und mit dem Reugelde von 500 fl. (Fünfhundert Gulden) in Banknoten, in klingender Münze, oder Staatspapieren, nach dem Kurswerthe berechnet, in einem besonderen Umschlage dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne das Offert selbst zu öffnen.

Auf der Aufschrift des Offertes ist die Münz- oder Papiersorte des Reugeldes zu spezifizieren.

Der Erstehet hat diese Tornister an das k. k. Marine-Monturs-Haupt-Magazin in Triest parthienweise einzuliefern, welche Einlieferung längstens innerhalb 4 Monaten nach Annahme des Offertes beendet zu sein hat.

Diese Tornister müssen von ausgezeichnetem Materiale, gut Konfektionirt sein und den beim Marine-Kommando, dann den Hafen-Admiralaten in Triest und Venedig aufgestellten Mustern vollkommen entsprechen.

Die eingelieferten Tornister werden von einer Kommission untersucht werden, wobei es dem Lieferanten frei steht, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu interveniren.

Die nicht entsprechend befundenen Tornister hat der Lieferant allsofort auf seine Gefahr und Kosten wieder an sich zu ziehen und durch andere zu ersetzen.

Für die entsprechend befundenen Tornister erhält der Lieferant nach dem Erstehungs-Preise in Banknoten gegen klassenmäßig gestempelte Quittung aus der k. k. Marine-Kriegs-Kassa in Triest die Vergütung.

Ueber diese Lieferung, welche auf 1780 (Eintaufend Siebenhundert Achtzig) Stück Tornister beschränkt wird, wird mit dem Erstehet ein Kontrakt abgeschlossen, zu welchem derselbe für ein Pare ebenfalls den Stempel zu tragen hat.

Zur Sicherstellung dieses Kontraktes hat der Erstehet gleichzeitig bei dessen Unterfertigung die Kautionsleistung von Eintaufend Gulden G. M. in Banknoten, in klingender Münze oder in Staatspapieren nach dem Kurs-Werthe berechnet, bei der k. k. Marine-Kriegs-Kassa in Triest zu erlegen, wogegen ihm das mit seinem Offerte beigebrachte Reugeld wird rückgestellt werden. Die Kautionsleistung hat so lange depositirt zu verbleiben, bis der Kontrahent seinen gesammten Verpflichtungen nachgekommen sein wird, und sollte er diese verabsäumen, so ist die Marine-Verwaltung nach zweimaliger fruchtloser Aufforderung des Kontrahenten berechtigt, auch ohne seiner Intervention den Bedarf anderweitig zu decken und das Verat aus der erlegten Kautionsleistung, und wenn solche nicht hinreichen sollte, auch aus dem sonstigen beweglichen oder unbeweglichen Vermögen des Kontrahenten schadlos zu halten.

Die Beitrags-Rechte und Pflichten gehen eventuell auf die gesetzlichen Erben des Kontrahenten über.

Triest am 27. September 1857.
Vom k. k. Marine-Kommando.